

DREBKAUER AMTSBLATT



Amtsblatt für die Stadt Drebkau

mit den Ortsteilen Casel, Domsdorf, Drebkau, Greifenhain,
Jehserig, Kausche, Laubst, Leuthen, Schorbus und Siewisch

Jahrgang 14

Samstag, den 1. August 2015

Nummer 15/2015

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Stadt Drebkau

- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Gegen die Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 2. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ Seite 2

Bekanntmachung der Stadt Drebkau für den Ortsteil Drebkau

- Einladung zur 10. ordentlichen Sitzung des Ortsbeirates Drebkau am 20.08.2015 Seite 9

Amtliche Mitteilungen

Mitteilungen der Stadt Drebkau

- Straßenreinigung Seite 9
- Ambrosia Seite 10
- Erreichbarkeit der Ortsvorsteher/innen Seite 10
- Zeit für Veränderung -
Zeit für Ihr neues Haus in Leuthen Seite 11

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Stadt Drebkau

Abstimmungsbekanntmachung

Abstimmungsbehörde: Stadt Drebkau
 - Der Bürgermeister
 Stimmkreis: Spremberger Straße 61
 03116 Drebkau
 Stimmkreis: 39

Bekanntmachung

über die Durchführung eines Volksbegehrens „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“

Die Vertreter der Volksinitiative „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

19. August 2015 bis zum 18. Februar 2016

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am **18. Februar 2016**

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 19. Februar 2000 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde (Numemr **1**) **bis Donnerstag, den 18. Februar 2016, 16 Uhr** unterstützt werden:

Lfd. Nummer	Eintragungsstellen	Eintragungszeiten
1	Stadt Drebkau Spremberger Straße 61 03116 Drebkau Einwohnermeldeamt, Zimmer 32	Montag 9.00 - 12.00 Uhr Dienstag/Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 17.00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der **Abstimmungsbehörde** gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amtlichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass

der Eintragungsbrief dort spätestens am **18. Februar 2016, 16 Uhr** eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“

Der Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER in Schönefeld darf nicht über den im Planfeststellungsverfahren gebilligten Umfang hinaus erweitert werden.

I.

§ 19 Abs. 11 des Gemeinsamen Landesentwicklungsprogramms der Länder Berlin und Brandenburg (Landesentwicklungsprogramm - LEPro) in der Fassung vom 01.11.2003 einschließlich der Änderungen vom 10.10.2007 wird um folgende Sätze ergänzt:

1. Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.
2. Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.

II.

Die Regierung des Landes Brandenburg wird aufgefordert, den Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) in der Fassung vom 30.05.2006 um folgendes Ziel und folgenden Grundsatz der Raumordnung zu ergänzen:

„Z16 Der Flughafen am Standort Schönefeld darf nicht mehr als zwei Start- und/oder Landebahnen haben.

G17 Die Kapazität des Flughafens am Standort Schönefeld soll nicht über die Fähigkeit zur Abwicklung von 360.000 Flugbewegungen im Jahr hinaus ausgebaut werden.“

III.

Falls das Land Berlin seine Mitwirkung an den in Nr. I. und II. vom Land Brandenburg beabsichtigten Ergänzungen des § 19 Abs. 11 LEPro und des LEP FS verweigert, wird das Land Brandenburg den „Vertrag über die Aufgaben und Trä-

gerschaft sowie Grundlagen und Verfahren der gemeinsamen Landesplanung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg (Landesplanungsvertrag)“ gemäß dessen Art. 24 kündigen. Die Regierung des Landes Brandenburg ist berechtigt, einen neuen Landesplanungsvertrag mit dem Land Berlin nur unter Ausklammerung des Verkehrsflughafens Berlin Brandenburg BER abzuschließen.

Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

Vertreter:

Peter Kreiling
Puschkinstraße 11
14542 Werder (Havel)

Roland Skalla
Reiherweg 11
14532 Stahnsdorf

Markus Sprissler
Birkenstraße 1b
14979 Großbeeren

Stefanie Waldvogel
Parkstraße 39
15738 Zeuthen

Robert Nicolai
Fontaneplatz 5
15834 Rangsdorf

Viara Schaale
Eichenring 23
15749 Ragow

Drebkau, den 01.08.2015

Die Abstimmungsbehörde



(Unterschrift)

Stellvertreter:

Angelika Bläschke
Karl-Liebknecht-Straße 64
15831 Blankenfelde-Mahlow

Djan Henow
Brahmsstraße 17
15745 Wildau

Thorsten Kleis
Puschkinstraße 97c
15711 Königs Wusterhausen

Christian Selch
Potsdamer Straße 12
15738 Zeuthen

Jörg Wanke
Fischerstraße 23
15806 Zossen

Jens Zschiedrich
Siedlerweg 15a
14974 Ludwigsfelde



Wótgłosowańske zastojnstwo:	Město Drjowk
	- - šolta -
	Grodkojska droga 61
	03116 Drjowk
Gmejna:	Město Drjowk
Głosowański wokrejs:	39

Wózjawjenje

wó pšewježenju ludowego póžedanja "Pšesiwo rozšyrjenju kapacity a pšesiwo twari 3. startoweje a pšizemjeńskeje cery na létanišću Barliń Bramborska BER"

Zastupniki ludoweje iniciatiwy "Pšesiwo rozšyrjenju kapacity a pšesiwo twari 3. startoweje a pšizemjeńskeje cery na létanišću Barliń Bramborska BER" su w pšawem casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšesina clonkow krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstajonem casu § 13 wótstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) skjaržbu pšesiwo dopušćenju ludowego póžedanja zapódali.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do glosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

19. awgusta 2015 až do 18. februara 2016

ze zapisanim do wupoložonych zapisańskich lisćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich lopjenach pódpěrowaš. Wótpowědujucy § 17 wótstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lisćiny jano pla toho wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, žož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo glowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pód pismikom A) napisanych dalšnych zapisańskich městnach wugbaš.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16 VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajneje wuzwólowańskeje kazni (BbgWahlG) wšyknje nimske bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejžpózdžej dnja **18. februara 2016**

- swójo 16. žywieńske léto dopólnili, pótakem se pšed 19. februarom 2000 narožili su,
- nanejmnjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke,
- njejsu pó § 7 BbgLWahlG wuzamknjone z wuzwólowańskego pšawa.

A) Pódpérowanje ludowego póžedanje ze zapisanim do zapisańskich lišćinow

Ludowe póžedanje móžo se ze zapisanim do wupoloženych zapisańskich lišćinow w slédujucych zapisańskej rumności wótgłosowańskego zastojsntwa (numer 1) až do stwórtka, 18. februara 2016, zeger 16.00 góž. pódpérowaś:

běžny numer	zapisańske městno	zapisańske case
1	Město Drjowk, 03116 Drjowk – Grodkojska droga 61 bergarski pšizjawjeński amt, špa 32	Pónjezele: 9.00 – 12.00 góž. wałtoru/stwórtk: 9.00 – 12.00 a 13.30 – 17.00 góž.

Wósoby, kenž kšé se do zapisańskich lišćinow zapisaś, maju se wó swójeje wósobje wupokazaś (§ 7 wótstawk 1 jadnańskego póředa ludowego póžedanja – VVVBbg).

Chtož se do zapisańskeje lišćiny zapisuju, musy wósobinski a rukopisnje pódpisaś. Mimo pódpisa muse se familijowe mě, pšedmé, žeń naroženja, bydleńske město a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žeń zapisanja zapisaś, tak až se daju derje cytaś (§ 18 wótstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 1 VVVBbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wótstawk 2 VAGBbg wěcej slédk wześ.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaś a to z pokazku na swój brach napisaś daju, se pó zastojsnsku do zapisańskeje lišćiny zapišu (§ 15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 2 VVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumności pšiš njamógu abo jano pód njepšišpiwajobnymi šěžkosćami tam dojs mógu, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daś, swójo zapisańske pšawo wugbaś. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu polnómoc wupisaś (§15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wótstawk 4 VVVBbg).

B) Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisanim pódpěraś. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jadnej wót njeje spolnomócnjoneje wósoby pisnje, elektroniski (na pšikład z e-mail abo faksom) abo wustnje (za napisanje) we **wótgłosowańskem zastojnstwje** stajiš, w kótaremž do zapisanja wopšawnjona wósoba swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje ma. Pši elektroniski stajonej pšosbje musy se žeń naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódaś (§15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njejo dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pši stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocnej wósoby) wużywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske łopjena mógu se až do dwa dnja pšed zakóńčenim zapisańskego casa póžedaś (§ 8a wótstawk 5 VVVVbg).

Za listowe zapisanje trěbne pódlóžki (zapisańske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajucej wósobje dermo pšipóscelu.

Zapisaś musy se wósobinski. Chtož dla šělnego bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjasć, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wużywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisańskem łopjenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšešiwu wótgłosowańskemu zastojnstwoju město pšisegi wobwěsćiś, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wósobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedała (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pši listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódana městno wótpósaś, až zapisański list nanejpozdzej 18. februara 2016, až do 16.00 góžin dožo.

Zapisański list se we Zwězkowej republice Nimska jadnučki z Nimskim postom AG dermo pósrědnijo. Zapisański list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótedaś.

Pominane ludowe póžedanje ma slědujucy póslowny tekst:

"Pšešiwu rozšyrjenju capacity a pšešiwu twari 3. startoweje a pšizemjeńskeje cery na lětanišću Barliń Bramborska BER"

Wobchadne lětaniščo Barliń Bramborska BER w Schönefelže njesmějo se pšez te w planowańskem póstupowanju pšizwólone granice rozšyriš.

I.

§ 19 wótstawk 11 Zgromadnego wuwisowego programa krajowu Barliń a Bramborska (Krajny wuwisowa program – LEPro) w nacerjenju wót 01.11.2003 inkluziwnje změnow wót 10.10.2007 se ze slědujucymi sadami rozšyrijo:

- I. Lětanišćo w Schönefelže njesmějo wěcej ako dwě startowańskej a/abo pšizemjeńskej cerje měš.
2. Kapacita lětanišća w Schönefelže njedej se tak wutwariš, až by mógało wěcej ako 360.000 létow w lěše zrealizěrowaš.

II.

Kněžarstwo Bramborskeje se napominajo, krajny wuwisowy plan městnowego wuwisa lětanišćow (LEP FS) w nacerjenju wót 30.05.2006 wó slědujucy cil a slědujucu zasadu rumnostnego pórěda rozšyriš:

„Z16 Lětanišćo w Schönefelže njesmějo wěcej ako dwě startowańskej a /abo pšizemjeńskej cerje měš.

G17 Kapacita lětanišća w Schönefelže njedej se tak wutwariš, až by mógało wěcej ako 360.000 létow w lěše zrealizěrowaš.”

III.

Jo-lic až Barliń swójo sobustatkowanje na tych w nr. I. a II, wót Bramborskeje wótmyslonych wudopolnjenjow § 19 wótstawk 11 LEPro a LEP FS zaprějo, Bramborska „Dogrono wó nadawkach a nosarstwje ako teke zakłady a póstupowanja zgromadnego krajnego planowanja mjazy krajoma Barliń a Bramborska (Dogrono krajnego planowanja) wótpowědujucy jogo artikloju 24 wupowěžijo. Kněžarstwo Bramborskeje jo wopšawnjone, nowe dogrono krajnego planowanja z Barinjom jano z wuzamknjenim wobchadnego lětanišća Barliń Bramborska BER wótzamknuš. Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow.

zastupniki:

Peter Kreilinger
Puschkinstraße 11
14542 Werder (Havel)

Roland Skalla
Reiherweg 11
14532 Stahnsdorf

Markus Sprissler
Birkenstraße 1b
14979 Großbeeren

Stefanie Waldvogel
Parkstraße 39
15738 Zeuthen

Robert Nicolai
Fontaneplatz 5
15834 Rangsdorf

zastupowarje:

Angelika Bläschke
Karl-Liebknecht-Straße 64
15831 Blankenfelde-Mahlow

Djan Henow
Brahmsstraße 17
15745 Wildau

Thorsten Kleis
Puschkinstraße 97c
15711 Königs Wusterhausen

Christian Selch
Potsdamer Straße 12
15738 Zeuthen

Jörg Wanke
Fischerstraße 23
15806 Zossen

Viara Schaale
Eichenring 23
15749 Ragow

Jens Zschiedrich
Siedlerweg 15 a
14974 Ludwigsfelde



(służbny zygel)

Drjowk, dnja

(město)

01.08.2015

(datum)

Wótgłosowańske zastojnstwo



(pódpis)

Bekanntmachungen der Stadt Drebkau für den Ortsteil Drebkau

Die **10. ordentliche Sitzung des Ortsbeirates Drebkau** findet

am 20.08.2015
um 18.00 Uhr
in der Kultur- und Begegnungsstätte Drebkau - Fraktionszimmer, Drebkauer Hauptstraße 29b, 03116 Drebkau - OT Drebkau
statt.

Tagesordnung

TOP A) Öffentliche Sitzung Vorlage-Nr.

- | | |
|----|---|
| 01 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit |
| 02 | Änderungsanträge zur Tagesordnung/Feststellung der Tagesordnung |
| 03 | Bericht des Ortsvorstehers |
| 04 | Aussprache der Ortsbeiratsmitglieder zum Bericht des Ortsvorstehers |
| 05 | Einwände gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 16.04.2015 und 11.06.2015 |
| 06 | Ergebniskontrolle und Aussprache der Ortsbeiratsmitglieder zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 16.04.2015 und 11.06.2015 |
| 07 | Einwohnerfragestunde |
| 08 | Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder |
| 09 | Informationen zum aktuellen Stand der Vorbereitung des 10. Drebkauer Brunnenfestes am 05./06.09.2015
BE: Frau Loewa, Sachbearbeiterin Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus |
| 10 | 1. Änderungssatzung zur „Friedhofssatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Drebkau“ vom 04.05.2013;
Anhörung des Ortsbeirates gemäß § 46 Absatz 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) |
| 11 | Friedhofsgebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Drebkau;
Anhörung des Ortsbeirates gemäß § 46 Absatz 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) |
| 12 | Verschiedenes |

TOP B) Nichtöffentliche Sitzung Vorlage-Nr.

- | | |
|----|---|
| 01 | Bericht des Ortsvorstehers |
| 02 | Aussprache der Ortsbeiratsmitglieder zum Bericht des Ortsvorstehers |
| 03 | Einwände gegen die Niederschrift über den nicht-öffentlichen Teil der Sitzungen vom 16.04.2015 und 11.06.2015 |
| 04 | Ergebniskontrolle und Aussprache der Ortsbeiratsmitglieder zur Niederschrift über den nicht-öffentlichen Teil der Sitzungen vom 16.04.2015 und 11.06.2015 |
| 05 | Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder |
| 06 | Verschiedenes |

gez. Wilk
Ortsvorsteher und Vorsitzender
des Ortsbeirates

Amtliche Mitteilungen

Mitteilungen der Stadt Drebkau

Straßenreinigung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
heute möchte ich Sie daran erinnern, nicht nur **Straßen und Gehwege von Unkraut frei zu halten und zu kehren**, sondern auch das **Unkraut aus den Rinnen zu entfernen**. Dies gilt auch für die Eigentümer unbebauter und unbewohnter Grundstücke in der Stadt Drebkau.

Wir alle erfreuen uns an einem schönen freundlichen Gesamtbild der Stadt und ich bitte Sie mit dazu beizutragen. Sicherlich ist es kein schöner Anblick, wenn zwar Blumen in den Vorgärten blühen, jedoch das Gesamtbild durch in Gehwegen und Straßenrinnen wachsendes Unkraut oder durch eine verschmutzte Straße beeinträchtigt wird. Bevor das Ordnungsamt entsprechende Aufforderungen an die jeweiligen Grundstückseigentümer versendet, möchte ich Sie heute nochmals auf die Bestimmungen der Straßenreinigungssatzung der Stadt Drebkau hinweisen.

§ 3

Art und Umfang der Straßenreinigungspflicht (Sommerreinigung)

(1) Gehwege oder Fahrbahnen sind 14-tägig bzw. bei Bedarf an Werktagen zu reinigen. Art und Umfang der Reinigung richten sich grundsätzlich nach den örtlichen Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Bei starker Verschmutzung hat die Reinigung kurzfristig zu erfolgen.

(2) Die Reinigungspflicht umfasst insbesondere:

- das Beseitigen von Laub, Schmutz, Schlamm und anderen Abfall sowie das Entfernen sonstiger Gegenstände, die den Verkehr behindern oder gefährden,
- das Beseitigen von heruntergefallenen Ästen,
- das Beseitigen von Sand und Grünwuchs in den Straßenrinnen.

(3) Kehricht und sonstiger Unrat ist nach Beendigung der Reinigung unverzüglich aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen.

(4) Die zu reinigende Fläche darf nicht beschädigt werden.

(5) Die Hydranten sind jederzeit sauber zu halten.

(6) Art und Zeitpunkt der Reinigung dürfen nicht zu unzumutbaren Belästigungen der Nachbarschaft führen.

Allen, die ihre Anlagen in Ordnung halten, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt!

Weiter mache ich darauf aufmerksam, dass es einige Hundehalter gibt, die beim **Gassigehen** mit ihrem Hund dessen **Hinterlassenschaften** einfach auf dem Gehweg, der Straße, den Park- und Grünanlagen oder den Spielplätzen achtlos liegen lassen.

Um ein positives Erscheinungsbild in unserer Stadt zu bewahren und die Häufung derartiger Verhaltensweisen zu minimieren, appelliere ich an das Pflicht- und Verantwortungsgefühl von Hundehalterinnen und -haltern, die Hinterlassenschaften ihrer geliebten Vierbeiner aufzusammeln, andernfalls handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Hundekot an den Schuhen ist weder angenehm, noch gibt es einen Beweis dafür, dass es der oder dem Betroffenen Glück bringt. Das einzige was es der Halterin oder dem Halter des Hundes einbringt, sind Flüche der betroffenen Mitmenschen und möglicherweise ein Bußgeld. Denn Hundehalterinnen und -halter sind gesetzlich verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde aufzusammeln und zu entsorgen.

Es liegt sicherlich im Interesse aller Einwohnerinnen und

**Ende der Bekanntmachungen der Stadt
Drebkau für den Ortsteil Drebkau**

Einwohner, über saubere Geh- und Wanderwege zu gehen oder ihre Grünanlagen zu pflegen ohne dabei ständig Gefahr zu laufen, mit Hundekot „Kontakt“ aufzunehmen. Daher der dringende Appell an alle Hundehalterinnen und -halter, den Kot ihrer Hunde unverzüglich aufzusammeln und zu entsorgen.

Bitte helfen Sie mit, den Ort sauber zu halten. Es macht „Frauchen oder Herrchen“ nur wenige Sekunden Mühe.

*Horke
Bürgermeister*

Achtung! Ambrosia wächst wieder

Auch in diesem Jahr müssen wir uns wieder mit dem Problem „Ambrosia“ auseinandersetzen.

Deshalb werden alle Bürger der Stadt Drebkau um Mithilfe bei der Suche und Meldung bzw. Beseitigung der Ambrosia gebeten.

Das Meldeblatt finden Sie im Internet unter:

[www.drebkau.de/Verwaltung/Formulare & Anträge/Ordnungsangelegenheiten](http://www.drebkau.de/Verwaltung/Formulare%20&%20Antr%C3%A4ge/Ordnungsangelegenheiten)

Für Anfragen oder Fundmeldungen steht Ihnen als Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung Drebkau zur Verfügung:

Frau M. Jurk (Zimmer 20)

Fon: (035602) 562-34

Fax: (035602) 562-60

E-Mail: jurkm@drebkau.de

*Horke
Bürgermeister*

Erreichbarkeit der Ortsvorsteher/innen

Ortsteil Casel	Telefonisch erreichbar unter 0175 2935931 oder 035602 22024 Ortsvorsteherin Frau Sabine Rescher
Ortsteil Domsdorf	Telefonisch erreichbar unter 035602 986 oder 0175 2939889 Ortsvorsteher Herr Hans Jürgen Kubaczyk oder in dringenden Fällen Herr Siegfried Kregel 035602 20814
Ortsteil Drebkau	Telefonisch erreichbar unter 0175 2935929 Ortsvorsteher Herr Dieter Wilk
Ortsteil Greifenhain	Telefonisch erreichbar unter 035602 21934 oder 0175 2940522 Ortsvorsteherin Frau Ilona Höfig
Ortsteil Jehserig	Telefonisch erreichbar unter 0175 2941904 oder 035602 21662 Ortsvorsteherin Frau Petra Nowka
Ortsteil Kausche	Telefonisch erreichbar unter 0151 14538921 Ortsvorsteher Herr Steffen Junge
Ortsteil Laubst	Telefonisch erreichbar unter 0175 2942012 Ortsvorsteherin Frau Ute Schmidt
Ortsteil Leuthen	Telefonisch erreichbar unter 035602 23536 Ortsvorsteher Herr Hans-Eberhard Heßmer
Ortsteil Schorbus	Sprechstunde jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Zeit von 18.00 - 19.00 Uhr im Vereinshaus Schorbus Telefonisch erreichbar unter 0151 40790233 Ortsvorsteher Herr Frank Schätz
Ortsteil Siewisch	Sprechstunde dienstags in der Zeit von 16.30 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus Siewisch Telefonisch erreichbar unter 0175 2943092 Ortsvorsteher Herr Wolfgang Just

Zeit für Veränderung - Zeit für Ihr neues Haus in Leuthen

Die Stadt Drebkau bietet Ihnen im Ortsteil Leuthen Möglichkeiten, Ihre Träume vom eigenen Haus zu verwirklichen. Hierfür stehen im Bebauungsgebiet „Hinter den Gärten“ attraktive Bauplätze zu fairen Preisen zur Verfügung.

Der Ortsteil Leuthen der Stadt Drebkau bietet seinen Bewohnern den Erholungswert des ländlichen Raumes und durch seine Nähe zu Cottbus die Vorteile eines Oberzentrums.

Die voll erschlossenen Grundstücke haben Größen von 800 bis 1.600 qm und sind in der Übersichtskarte schraffiert dargestellt. Die Festsetzungen im Bebauungsplan ermöglichen Ihnen eine individuelle Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern.

Haben Sie Interesse an unserem attraktiven Angebot? Dann richten Sie Ihre Anfrage doch persönlich an die Leiterin des Bau-, Haupt- und Ordnungsamtes, Frau Menzel-Neumann.

Kontaktdaten:

Stadt Drebkau

Bau-, Haupt- und Ordnungsamt

Spremberger Straße 61, 03116 Drebkau

Tel./Fax: 035602 562-0/-60

E-Mail: menzeln@drebkau.de

Gern steht Ihnen Frau Menzel-Neumann auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Termin!



